

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 10: Unterirdische Architektur = L'architecture souterraine

Artikel: Zerbrochene Kunst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher/Livres

Bedarf an Untertagbauten in der Schweiz

Erhebung Mai 1975

Herausgegeben von der SIA-Fachgruppe für Untertagbau, Format A 5, 30 Seiten, geheftet

Ziel dieser Erhebung über den Bedarf an Untertagbauten in der Schweiz ist es, der schweizerischen Bauwirtschaft

einen generellen Überblick über die kommenden Aufgaben zu verschaffen, das heisst allen Stellen, die sich in irgendeiner Weise mit Untertagbauten befassen, eine Vorstellung von der zu erwartenden Entwicklung zu vermitteln. Die Umfrage erstreckt sich von bereits beschlossenen und projektierten Objekten bis zu Werken, die sich noch in genereller Planung befinden.

Erfasst wurden total 247 Objekte, die sich auf die folgenden Kategorien

und Gruppen verteilen:

Kategorie I, Tunneln und Stollen für Transporte: Strassentunnels; Eisenbahntunnels; Wasserversorgungstollen; Abwasserstollen; Kraftwerkstollen; Leitungen aller Art

Kategorie II, selbständige, in sich geschlossene, räumlich beschränkte Untertagbauten: unterirdische Parkings; Wasserreservoir; Unterwerke; Luftschutzbauten

Für jedes dieser Projekte sind wich-

tige Daten angegeben, so zum Beispiel Informationen über Bauherrn, Lage und Bezeichnung des Objektes, Dimensionen, approximativen Rohaus-hub, topographische Lage, geologische Verhältnisse, voraussichtliche Baume-thode, Vortrieb, Grössenordnung der Kosten des Rohbaues, Finanzierung, Bauzeit, Stadium der Planung, Projektverfasser und Unternehmung. Zusammenfassungen der wichtigsten Daten vervollständigen die Erhebung.

Zerbrochene Kunst

Bilderstürmer am Werk

Es war einmal eine glattpolierte Granitkette, etwa 700 Kilo schwer, die stand massiv und unübersehbar in Lugano am See. Die in jeder Hinsicht handwerklich sauber gearbeitete Plastik des gebürtigen Tessiner Bildhauers Peter Travaglini wurde von vielen bewundert, bestaunt und oft fotografiert. Kurzum, ein figuratives Werk, das

den meisten Passanten etwas bieten konnte.

Nun steht sie nicht mehr. Vandalen zerstörten sie über Nacht, gingen mit Spitzhacke und Brecheisen auf die Kette los und versenkten sie im Luganersee. Die Stadt Lugano, Besitzerin der berühmten «Catena», ist um ein Kunstwerk ärmer geworden. Gemeindearbeiter fischten die Bruchstücke aus dem Wasser und legten die Bescherung

fanatischer Bilderstürmer auf der Promenade aus. Es war ein trauriger Anblick, ein Mahnmal sozusagen.

Die Stadt Lugano hat es leider versäumt, die Plastik versichern zu lassen. Die polizeiliche Anzeige gegen Unbekannt kann da wenig mehr helfen.

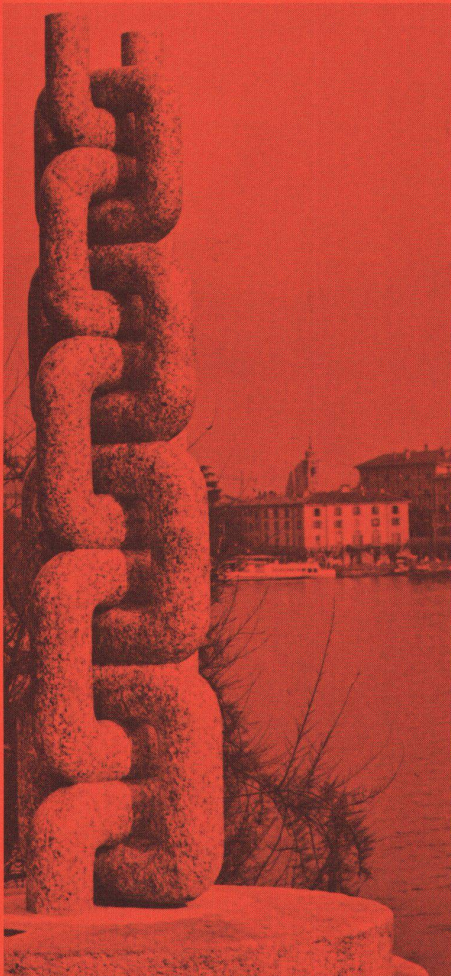
Bringt es nun die Stadtbehörde von Lugano fertig, trotz der momentan finanziell schwachen Lage der Gemeinde eine Neuerstellung zu befür-

worten? Eine neue Kette am See wäre die einzige eindeutige Antwort auf diesen Zerstörungsakt.

Willi Biel

1. Gegenüber der Chiesa degli Angeli in Lugano stand seit September 1968 die Kette von Peter Travaglini.

2. Das Resultat sinnloser Zerstörungswut.



1



2